

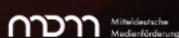
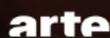


JOANA MALLWITZ MOMENTUM

EIN FILM VON GÜNTER ATTELN



EINE PRODUKTION VON ACCENTUS MUSIC IN KOPRODUKTION MIT ZDF SRF IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE GEFÖRDERT DURCH MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG
BUCH UND REGIE GÜNTER ATTELN MONTAGE PABLO BEN YAKOV BILDGESTALTUNG MICHAEL BOOMERS TON CHRISTIAN CARL
TONSCHNITT KEVIN STRÜBER MUSIK UND MISCHUNG KARL ATTELN GRADING KAY DOMBROWSKY FINANZEN UND ADMINISTRATION MARTIN HAMMER
HERSTELLUNGSLEITUNG OLIVER RIEGER REDAKTION JÖRG HITZEMANN (ZDF) BARBARA SEILER (SRF) PRODUZENT PAUL SMACZNY



www.accentus.com

MIT
JOANA MALLWITZ
SIMON BODE
IGOR LEVIT
SEBASTIAN NORDMANN
JENS-DANIEL HERZOG
MAREN BORCHERS
ROLANDO VILLAZÓN
U.V.A.

BUCH UND REGIE
GÜNTER ATTELN

MONTAGE
PABLO BEN YAKOV

BILDGESTALTUNG
MICHAEL BOOMERS

ULF WOGENSTEIN
BORIS FROMAGEOT
THOMAS FRISCHHUT

TON
CHRISTIAN CARL

MUSIK UND MISCHUNG
KARL ATTELN

TONSCHNITT
KEVIN STRÜBER

EINE PRODUKTION VON **ACCENTUS MUSIC**
IN KOPRODUKTION MIT **ZDF** UND **SRF**
IN KOOPERATION MIT **ARTE**
UNTERSTÜTZT DURCH DIE **MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG**
IM VERLEIH VON **DÉJÀ-VU FILM**

© **ACCENTUS MUSIC 2024**

D 2024 | 88min | DCP | 1:1,85 | 5.1

GRADING
KAY DOMBROWSKY

GRAFIK
FALK JOHNKE

POSTPRODUKTION
MAI LINH LAI
CELINA EGGERS
LUISA RUDLOFF

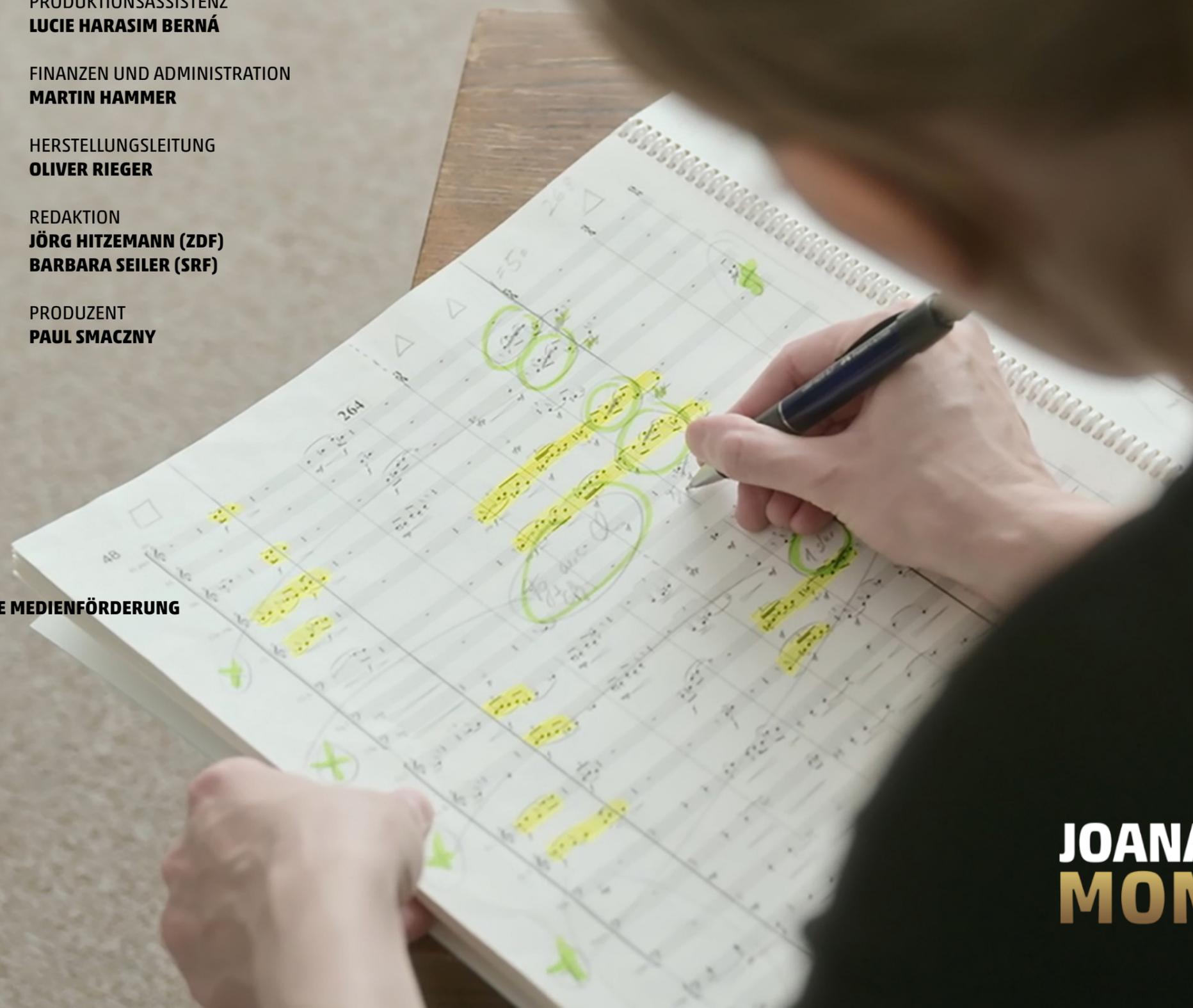
PRODUKTIONSASSISTENZ
LUCIE HARASIM BERNÁ

FINANZEN UND ADMINISTRATION
MARTIN HAMMER

HERSTELLUNGSLEITUNG
OLIVER RIEGER

REDAKTION
JÖRG HITZEMANN (ZDF)
BARBARA SEILER (SRF)

PRODUZENT
PAUL SMACZNY



JOANA MALLWITZ
MOMENTUM

EIN FILM VON GÜNTER ATTELN

DER FILM

Joana Mallwitz ist Dirigentin. Ein Beruf, der von vielen noch immer als Männerdomäne bezeichnet wird. Früh als Ausnahmetalent entdeckt, war sie die jüngste Generalmusikdirektorin Europas, bevor sie im August 2023 Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin wurde – einem der großen Traditionsorchester in Deutschland.

Der Film begleitet sie zwei Jahre auf ihrem Weg dorthin. Mallwitz erwarten in dieser Zeit gleich mehrere Debüts in München, Paris, Salzburg und Amsterdam. Während die entscheidende Phase ihrer internationalen Karriere beginnt, müssen sie und ihr Mann sich nach der Geburt ihres ersten Kindes neu organisieren.

JOANA MALLWITZ – MOMENTUM zeichnet ein nahes und unverstelltes Bild der Vollblutmusikerin. Mallwitz ist als perfektionistische Arbeiterin, als Musikvermittlerin und energetische Orchesterleiterin zu erleben.

Bei allem Erfolg ist hautnah der enorme Druck zu spüren, den der Dirigierberuf mit sich bringt und der sich, gleich einem musikalischen Crescendo, bis zum Antrittskonzerts in Berlin stetig erhöht.

DIRECTOR'S NOTE

Joana Mallwitz lernte ich 2016 im Rahmen der Dreharbeiten für meinen Film „Maestras“ kennen. Sie war damals Generalmusikdirektorin in Erfurt. Die jüngste Europas. Ihre Musikalität, der Umgang mit ihrem Orchester und ihrem Publikum, ihre Offenheit und ihre Biografie machten mich neugierig. Sie ist, wie sie sagt, nicht in einer Musikerfamilie aufgewachsen, ihr Talent aber wurde früh gesehen. Und: es gab einen echten Schlüsselmoment in ihrem Leben. Spannend.

Wir blieben in Kontakt, trafen uns bei einem weiteren Projekt, bis ich sie im Herbst 2020 fragte, ob sie für ein Portrait zur Verfügung stünde. Die Idee war, sie mindestens zwei Jahre zu begleiten und so auf ihrem Weg Begegnungen und Entwicklungen zu beobachten. Gleichzeitig wollte ich ein Verständnis für die Anforderungen an den Dirigierberuf ermöglichen. Ein Jahr später kam für Joana Mallwitz der Ruf aus Berlin. Ein Glücksfall für den Film.

Die Dreharbeiten begannen im August 2021. Durch die Nachwehen der Corona-Pandemie und die Geburt ihres Sohnes waren die kommenden zwei Jahre für Joana Mallwitz und ihren Mann ganz besonders intensiv – geprägt von einer enormen Arbeitsbelastung und einem hohen Erwartungsdruck. Im Mittelpunkt ihres Lebens standen umfangreiche Planungen, Proben und Konzerte. Damit hatte ich gerechnet. Dass die Werke selbst einen so starken Einfluss auf sie nehmen, dass Joana Mallwitz sich darin verlieren und damit wachsen kann, das hat mich in der Intensität überrascht.

Lesen sich die Partituren für eine Dirigentin wie Bücher? Wie lassen sich die Klangwelten, die sich vor dem inneren Ohr auftun, an die Musikerinnen und Musiker so übersetzen, dass diese auch hörbar werden? Wie reagiert ein Orchester – oft als gesellschaftlicher Mikrokosmos bezeichnet – auf die Anweisungen? Mit welchen Schwierigkeiten sind Dirigentinnen und Dirigenten konfrontiert? Und wie lässt sich einem Publikum vermitteln, was die Faszination der Werke ausmacht? Dies sind nur einige der Fragen, die mich während der Dreharbeiten begleiteten.

Die Musik und die organisatorischen Herausforderungen bestimmen den Alltag von Joana Mallwitz und entsprechend den Film. Gleichzeitig spürt man an den Reaktionen der Orchestermusikerinnen und -musiker in den Proben auf der einen Seite, und an den Fragen der Presse auf der anderen den Blick von innen und außen. Diese mal leisen, mal lauterem Zwischentöne machen das Thema für mich zusätzlich spannend. Sie helfen dabei, nicht nur das unverstellte Bild einer Dirigentin zu zeichnen, sie erlauben gleichzeitig – über die Musik hinaus – einen Blick in die Klassikbranche und die öffentliche Wahrnehmung des Dirigierberufs.

Günter Atteln



DIE ORCHESTER

Konzerthausorchester Berlin
Staatsphilharmonie Nürnberg
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München
Wiener Philharmoniker
Orchestre de Paris
Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam

DIE WERKE

Nürnberg (Probe)
Richard Strauss
Cäcilie

München (Probe)
Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 7

Nürnberg (Konzert)
Richard Strauss
Schleiertanz aus der Oper "Salome"

Salzburg (Probe und Aufführung)
Wolfgang Amadeus Mozart
Die Zauberflöte
Bühnenregie: Lydia Steier

Nürnberg (Expeditionskonzert)
Felix Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie Nr. 4 in A Dur, op. 90
"Italienische"

Paris (Probe)
Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierkonzert Nr. 9 "Jeunehomme"

Paris / Nürnberg (Probe und Konzert)
Franz Schubert
Sinfonie Nr. 8 "Unvollendete"

Amsterdam (Probe)
Antonín Dvořák
Rusalka
Bühnenregie: Philipp Stölzl & Philipp M. Krenn

Berlin (Konzert)
Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 1



JOANA MALLWITZ

Joana Mallwitz ist seit August 2023 Chefdirigentin und künstlerische Leiterin des Konzerthausorchesters Berlin und damit die erste Frau an der Spitze eines der großen Berliner Klangkörper. International zählt sie spätestens seit ihrem Debüt bei den Salzburger Festspielen 2020 mit den Wiener Philharmonikern zu den gefragtesten Orchesterleiter*innen ihrer Generation.

In der Saison 2023/24 wird sie bei den Berliner Philharmonikern debütieren und nach gemeinsamen Opernproduktionen beim Royal Concertgebouw Orchestra und den Wiener Philharmonikern mit beiden Orchestern auch im Sinfoniekonzert zu erleben sein.

Von 2018 bis 2023 als Generalmusikdirektorin am Staatstheater Nürnberg tätig, wurde sie 2019 bei der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Opernwelt“ zur „Dirigentin des Jahres“ gewählt.

In den vergangenen Jahren war sie an der Staatsoper Berlin, der National Opera Amsterdam, der Semperoper Dresden, am Royal Opera House London, an der Bayerischen Staatsoper, der Oper Frankfurt, der Royal Danish Opera, der Norwegischen Nationaloper Oslo und dem Opernhaus Zürich zu Gast.

Sie dirigierte unter anderem das Boston Symphony Orchestra bei ihrem US-Debüt 2023, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das NDR-Elbphilharmonieorchester, das HR- und SWR-Sinfonieorchester, das Philharmonia Orchestra London, die Münchner Philharmoniker, das City of Birmingham Symphony Orchestra, Orchestre National de France, Orchestre de Paris, die Göteborger Symphoniker und das Tonhalle-Orchester Zürich.

Als Porträtkünstlerin im Wiener Musikverein dirigierte sie die Wiener Symphoniker und das ORF Radiosinfonieorchester.

Nach ihrem langjährigen Engagement als Kapellmeisterin am Theater Heidelberg trat Mallwitz zur Spielzeit 2014/15 als jüngste Generalmusikdirektorin Europas ihr erstes Leitungsamt am Theater Erfurt an. Dort konzipierte sie die „Expeditionskonzerte“, ein beim Publikum sehr beliebtes Vermittlungsformat, das sie auch ans Staatstheater Nürnberg brachte und später mit nach Berlin nahm.

In Hildesheim geboren, studierte Joana Mallwitz an der Hochschule für Musik und Theater Hannover Dirigieren bei Martin Brauß und Eiji Oue sowie Klavier bei Karl-Heinz Kämmerling und Bernd Goetzke.

Joana Mallwitz ist Trägerin des Bayerischen Verfassungsordens und des Bundesverdienstkreuzes. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Berlin.



GÜNTER ATTELN

1971 in Speyer geboren. Bereits während seines Studiums der Musikwissenschaften und Psychologie dreht er erste eigene Kurzfilme. Seit 1997 ist er für Film und Fernsehen tätig. Der inhaltliche Schwerpunkt seiner Arbeit liegt von Anfang im Bereich Kunst und Musik. Als Regisseur und Autor hat er zum Teil mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilme wie SEELENLANDSCHAFTEN - DER CHOREOGRAPH UWE SCHOLZ, DAS VERLORENE PARADIES, DER KLAVIERSPIELER AUS JARMUK (gemeinsam mit Carmen Traudes) oder DIE KLANGARCHITEKTEN realisiert. Er war wesentlich an singulären TV-Ereignissen wie „24 Stunden Bach“ (2000) oder „24 Stunden Mozart“ (2006) beteiligt. Sein erster Kinodokumentarfilm DIE THOMANER (gemeinsam mit Paul Smaczny) entwickelte sich 2012 mit fast 100.000 Zuschauern zum Erfolg. Viele seiner Produktionen wurden auf DVD veröffentlicht und werden international vertrieben.

Filmografie (Auswahl)

- 2022 Zwischen Zeiten und Welten
- 2018 Die Klangarchitekten
- 2018 Wenn der Abend den Morgen trifft
- 2016 Maestras
- 2016 Der Pianist aus Jarmuk
- 2015 Das verlorene Paradies - Arvo Pärt
- 2012 Die Thomaner
- 2010 Musik als Vermächtnis - Pierre Boulez
- 2006 Seelenlandschaften - Uwe Scholz
- 2006 Yehudi Menuhin in Hollywood
- 2002 The Berlin Philharmonic Story



**PRODUKTION
UND VERTRIEB**



accentus
music

distribution@accentus.com

www.accentus.com

**KINOVERLEIH
D, AT, CH**

déjà-vu  **FILM**

dispo@dejavu-film.de

www.dejavu-film.de



Ab 16. Mai im Kino